

Hans Hetz

Lochau, den ~~14.06.2013~~

Lochau 2

07.07.2014

95349 Thurnau

Tel. 0170 – 93 43 866

MDR

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich, Hans Hetz, Junior, möchte Ihnen meinen Werdegang durch die hiesige Justiz wie folgt schildern:

(A) Ein neuer Justizskandal in Bayreuth in meinem Fall!

Ich erstatte im Oktober 2002 gegen meine Halbschwester Anzeige wegen Kindstötung und Mord an meinem leiblichen Vater, Hans Hetz, Senior. Beide, sie und unsere Mutter, haben den Vater am 14.03.1966 in der versperrten Autogarage bei laufendem Motor vergiftet; lt. Aussage der Mutter am 05.03.1978.

Die Reaktion der Staatsanwaltschaft Bayreuth:

Der Mord ist verjährt und nicht nachweisbar.

Folgende Querverbindung besteht zu Herrn Gustl Mollath:

Die vom Staat eingesetzte Betreuerin der Mutter, PETRA, hat mich im Oktober 2002 u. a. beim Landratsamt Kulmbach für gewalttätig, brutal und "unter *Wahnvorstellungen*" deklariert und abgestempelt. Erneut versuchte die staatlich eingesetzte Betreuerin PETRA, mich durch ihre aufgestellten Lügen am 03.05.2003 unter den Paragraphen 1896 ff. BGB zu stellen. Am 05.05.2008 wollte dann PETRA mit Hilfe der Staatsanwaltschaft Bayreuth mich mundtot machen und außer Gefecht setzen. PETRA benutzte hierzu schriftlich falsch abgegebene Behauptungen und Lügen, um mich nach §§ 20, 21 StGB in das Bezirkskrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie in Bayreuth einweisen zu können. Mein Glück, dort nicht zwangsläufig gelandet zu sein, war ein privat erstelltes unabhängiges Gutachten einer FÄ für Neurologie und Psychiatrie, sonst wäre ich selbigen Gutachter aus Bayreuth gegenübergestanden und hiesiger Justiz ausgeliefert wie **Herrn Gustl Mollath**; vielleicht sogar "Zellnachbarn" gewesen. Anlagen I, II und III liegen bei. Da ich mütterlicherseits jüdischer Abstammung bin und mein Großvater heimtückisch von der SS in Bayreuth am 05.03.1945 ermordet wurde, hege ich den Verdacht, dass die Bayreuther Justiz zudem **ausländerfeindlich** gesinnt ist.